

Unser Selbstverständnis

Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz „für die Freiheit“ Bestandteil unseres Stiftungsnamens: In mehr als 60 Ländern setzen wir uns für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Wir bieten liberale Angebote zur Politischen Bildung und ermöglichen damit dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen.

Vorstand, Kuratorium, Geschäftsführung

seit 2018	Prof. Karl-Heinz Paqué, Vorstandsvorsitzender
seit 1996	Prof. Dr. Jürgen Morlok, Kuratoriumsvorsitzender
seit 2014	Steffen Saebisch, Hauptgeschäftsführer

Mitarbeiter (2017)

Inland	174 Mitarbeiter
Ausland	36 entsandte Mitarbeiter

Historie

- 19.05.1958** **Gründung der Stiftung** in der Villa Hammerschmidt in Bonn als „Friedrich-Naumann- Stiftung“; erster Vorstandsvorsitzender wird Walter Erbe
- 1959 Erste Ausgabe der Zeitschrift „Liberal – Debatten zur Freiheit“
- 01.07.1963 Gründung der Auslandsabteilung
- 1964 Erstes Auslandsprojekt der Stiftung in Tunesien (Zentrum für Erwachsenenbildung)
- 26.05.1967 Eröffnung der Bildungsstätte „Theodor-Heuss-Akademie“ in Gummersbach
- 1973 Start des ersten Programms zur Begabtenförderung mit 17 Teilnehmern
- 31.01.1984 Gründung des „Archiv des Liberalismus“ an der Theodor-Heuss-Akademie
- 01.04.2001 Umzug der Geschäftsstelle in das Truman-Haus in Potsdam-Babelsberg
- 2006 Erstmalige Verleihung des Freiheitspreises; Preisträger ist der ehemalige Außenminister Hans-Dietrich Genscher; seither erfolgt die Verleihung alle 2 Jahre
- 2007 Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio, Bundesverfassungsrichter a. D., hält die erste „Berliner Rede zur Freiheit“; die Veranstaltung findet jährlich im Frühjahr am Brandenburger Tor statt
- 2007** **Umbenennung der Stiftung in „Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit“**